



Deutsche TV-Plattform warnt vor unnötiger Verunsicherung der Verbraucher

Frankfurt/Main. HDTV ist in aller Munde - von einigen Seiten werden dieser Tage Ängste der Verbraucher geschürt und die Verunsicherung, die sich in manchen deutschen Haushalten angesichts der Veränderung der Medien breit macht, unnötig befeuert. Die Deutsche TV-Plattform als neutrale Instanz der digitalen Medienwirtschaft stellt angesichts der kursierenden Fehlinformationen klar, dass die heute verfügbaren HDTV Inhalte über die aktuell erhältlichen Satelliten Empfangsgeräte sehr wohl empfangen werden können. Das gilt auch für den Empfang des Bezahlfernseh-Angebotes Sky (ehemals Premiere), der entsprechende Empfangsgeräte auf den Markt bringt, über die auch sämtliche frei empfangbaren Sender abgebildet werden.

Für den Empfang von HDTV-Inhalten wird ein HDTV-Empfänger mit „HDTV“-Logo benötigt. Auch das Display (Flachbildschirm oder Videoprojektor) muss das hoch auflösende Bild ohne Qualitätseinschränkungen darstellen können und deshalb das Logo „HD ready“ oder „HD ready 1080p“ aufweisen. Für Empfang und Wiedergabe kann auch ein Fernsehgerät mit integriertem digitalen Empfangsteil (iDTV) verwendet werden, welches das Logo „HDTV“ aufweist. Herkömmliche Röhrenfernseher können übrigens kein HDTV darstellen.

In Deutschland ist derzeit der Empfang von HDTV über digitalen Satellit, digitales Kabel und DSL (IPTV) möglich. Dabei kann es sich um frei empfangbare Angebote oder entgeltpflichtige Angebote handeln. Aktuell starten unterschiedliche Sender mit Programmen in HDTV-Qualität:

Zum einen werden bereits die Sender arte HD und Anixe HD ausgestrahlt. Die öffentlich-rechtlichen Sender ARD und ZDF strahlen ab der Leichtathletik-WM in Berlin (15.-23. August) sowie im September zur IFA und an Weihnachten ihre HDTV-Programme das Erste HD, ZDF HD und Eins Festival HD als Test aus. Der Regelbetrieb der drei Sender startet zu den Olympischen Winterspielen in Vancouver im Februar 2010. Dann gibt es schon fünf HDTV-Programme ohne Zusatzkosten, die Zuschauer mit allen HDTV-Geräten problemlos empfangen können.

Ab Spätherbst 2009 ergänzt die RTL-Mediengruppe das HDTV-Angebot um zwei weitere Sender mit RTL HD und Vox HD über die Satellitenplattform HD+. Anfang 2010 ergänzen noch drei Sender der Pro7-Sat.1 Familie dieses Angebot (Pro7 HD, Sat.1 HD und Kabel eins HD). Da diese Programme mit einem Verschlüsselungssystem ausgestrahlt werden, ist ein Endgerät notwendig, das auch verschlüsselte Signale empfangen kann. Diese Geräte können natürlich immer auch unverschlüsselte Programme abbilden.

Für den Empfang von HD+ gibt es vier verschiedene Lösungen.

1. Zuschauer, die noch nicht über ein HDTV-Empfangsgerät verfügen, können ihren HD-ready Bildschirm durch einen HD+ tauglichen Receiver ergänzen. Er wird von verschiedenen Herstellern im Spätherbst auf den Markt gebracht und ist am HD+ Logo erkennbar.

2. Für Zuschauer, die bereits über ein HDTV-Empfangsgerät (Sat-Receiver oder HDTV-Bildschirm mit integriertem Sat-Empfänger) verfügen, das mit einem Common Interface Plus ausgestattet ist, wird es zeitnah passende Module zum Empfang von HD+ geben.
3. Zusätzlich wird es herstellerabhängig kundenfreundliche Upgrade-Lösungen für HDTV-fähige Endgeräte (Receiver oder iDTV) geben, die über einen CI-Schacht der ersten Generation verfügen.
4. Schließlich sind die sieben HDTV-Sender des Pay-TV-Anbieters Sky sowohl über Satellit als auch über Kabel in Verbindung mit einem "für Premiere geeigneten" bzw. "für Sky geeigneten" Receiver empfangbar.

Wichtig ist: Bei all diesen Lösungen werden neben den privaten – verschlüsselten – Angeboten stets auch die frei empfangbaren Sender wie arte HD, Anixe HD und künftig das Erste HD, ZDF HD und Eins Festival HD problemlos empfangen.

Gerhard Schaas, Vorstandsvorsitzender der Deutschen TV-Plattform fasst zusammen: "Wir begrüßen ausdrücklich jegliche Initiative, in Deutschland HDTV-Inhalte anzubieten. Dabei wünschen wir uns natürlich, dass der Empfang für die Konsumenten möglichst einfach und problemlos gemacht wird. Der Erfolg von HD+ wird auch daran zu messen sein, ob man den Zuschauern vermitteln konnte, dass Fernsehen mit HDTV schöner wird – und nicht komplizierter. Aus diesen Gründen wünschen wir uns weniger Aktionismus durch die Verbraucherschützer sondern einen vernünftigen und offenen Dialog. Die Deutsche TV-Plattform und ihre Mitglieder stehen hierfür gerne zur Verfügung."

Hintergrund: Nachdem das herkömmliche analoge Fernsehen digital geworden ist, steht der nächste Sprung in die TV-Zukunft an: Das hoch auflösende Fernsehen (HDTV) bietet gestochen scharfe Bilder auf großen Flachbildschirmen und Surround-Ton. Die Deutsche TV-Plattform möchte Handel und Verbraucher über die technischen Hintergründe von HDTV aufklären. Dazu haben Experten oft gestellte Fragen rund um das hoch auflösende Fernsehen leicht verständlich beantwortet. Nützliche Tipps geben der „Einkaufsberater HDTV“ von gfu, ZVEI und BVT sowie die Broschüre "Wissenswertes über HDTV" der Deutschen TV-Plattform. Beides kann unter www.tv-plattform.de abgerufen und herunter geladen werden.

* * *

Die Deutsche TV-Plattform ist ein Zusammenschluss von privaten Programmanbietern, öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, Geräteherstellern, Satelliten- und Netzbetreibern, Service- und Technik-Providern, Forschungsinstituten und Universitäten, Bundesministerien, Landesregierungen und Medienanstalten sowie anderen, mit den digitalen Medien befassten Unternehmen, Verbänden und Institutionen.

**Deutsche TV-Plattform e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Holger Wenk, www.tv-plattform.de,
Tel: 030 / 47018882 , Fax: 030 / 9985174, mobil: 0171 / 1203682, Mail: presse@tv-plattform.de**